



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCLXIV. Markgraf Ludwig der Römer überläßt an Tylo von Kalow und
dessen Söhne das Patronat über die Kirche zu Luckow den 26. Dezember
1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Ludweig der Römer, Markgraf zu Brandenburg, entbiethet dem Bischof von Würzburg, dass nach Statt gefundener Theilung zwischen ihm und Markgraf Otto einer Seits und Markgraf Ludwig von Brandenburg anderer Seits, alle von ihrem seeligen Vater Kaiser Ludweig von Rom hinterlassenen Vesten, Güter und Leute zu Franken Ludwig dem Brandenburger zugefallen seyen. Er ersucht den Bischof, mit Gemüden, Burg und Stadt, und allen sonstigen Pfandschaften dem Markgrafen Ludwig gewärtig zu seyn.

D. Lugkow, anno 1351. an dem heiligen abende ze Weihnachten.

Ludowig Markgraf zu Brandenburg und zu Lufitz des H. R. R. Oberstkammerer etc. erklärt nach geschehener Theilung der Fürstenthümer, da seinen Brüdern Ludowig dem Römer und Markgrafen Otto die Mark zu Brandenburg, das Land zu Lusitz, das Land über der Oder und die alte Mark zugefallen, und in seiner Eigenschaft als ältester des Hauses, Ludowig den Römer zum Vormund des jungen Otto, bis dieser zu seinen Tagen kommen wird. Er verheisst demselben ferner, im Falle er durch ihren Bruder Wilhelm Rechte an Nieder-Bayern oder sonst erwerben sollte, ihn zu unterstützen, bis er zum Besitze seines Theils gelange.

Zeugen: Die edeln manne: Graf Günther der junge von Swartzburg, und Jan von Buch, Herr zu Garsedow, die vesten Lüte: Friederich von Lochen, Wolffhard Satzenhofer, unser Hofmeister; Hans von Husen unser Kammermeister; Cunrad von Vriberch, Petir von Breidow, Betke von der Oest und Marquard Luterbegk, Ritter, Dipold Katzensteiner. Gegeben in der stat zeu Luckow anno 1351. an des heiligen Christabend.

Markgraf Ludwig der Römer überträgt, im Falle er ohne männliche Nachkommen und ehe der Bruder Otto grossjährig ist, aus dieser Welt schiede — dem ältern Bruder Ludewig die Vormundschaft über denselben. Geben in der Stadt zu Lukau 1351 an des heiligen Christ Abend.

Aus der Abh. der hist. Cl. der K. Bayer. Ak. II, I, 224, 225. 106. Originalien im K. Bayer. Hausarchiv.

DCCCCLXIV. Markgraf Ludwig der Römer überlässt an Tylo von Kalow und dessen Söhne das Patronat über die Kirche zu Luckow den 26. Dezember 1351.

Nos Ludovicus Romanus etc. Recognoscimus publice per presentes, quod ob fauorem et gratiam specialem, quem habemus ad discretum virum Thilonem de kalow suosque filios nycolaum et Tylonem de kalow, ciues in Lugkow, fideles nostros di-

lectos, in ipsos transferimus ius presentandi ad ecclesiam parrochiam civitatis nostre Lugkow, quod unam personam idoneam dyoclesano loci una vice duntaxat tum vacaverit valeant et debeant presentare, ad quod faciendum predictis coniunctim vel diuisim Damus presentibus nostrum mandatum speciale, facultatem, auctoritatem meram et plenam irrevocabiler et omnimodam potestatem. In cuius Rei etc. Testes: Buch, lochen, ost, Breidow, Rogchow, Luterpeck, wulko, Ror, morner prepositus. Datum Lugkow, anno LI, in die beati Stephani prothomartiris.

Nota. Ista littera fuit data Juterbug anno LV circa decollationis Johannis baptiste ex speciali iussu domini, quando dominus placitavit ibidem cum duce saxonie, episcopo Magdeburgensi et marchione Mysnensi.

Nach dem im Geh. Kab.-Archive befindlichen Copialbuche die Vogteien Barnim etc. betr. Nr. 49. — In dem Abdrucke dieser kleinen Urkunde bei Gercken (Cod. VI. 510.) sind nicht nur zwei Zeilen ganz ausgelassen; sondern auch Worte wie Rogchow auctoritatem und prepositus für Retzow, antedictam und protonotharius gelesen.

Anmerkung. Das Merkwürdige des Documentes für die Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark besteht besonders in der Note: Ista littera fuit data Juterbog etc. Diese Bemerkung findet sich ebenso bei einer Urkunde, welche vom Jahre 1348 datirt ist, und oben S. 237 mitgetheilt worden ist. Es waren ohne Zweifel landesherrliche Zugeständnisse welche schon in den Jahren 1348 und 1351 gemacht waren, jedoch erst im Jahre 1355 bei Gelegenheit gedachter Zusammenkunft der Fürsten in Jüterbog verbrieft oder deren verloren gegangene Verbriefungen im Jahre 1355 erneuet wurden. Mit welchem Rechte Altden (Waldemar IV, 81) beide Urkunden in das Jahr 1351 setzt und auf diese willkürliche Annahme die Behauptung eines im August 1351 zu Jüterbog stattgefundenen Congresses des Markgrafen Ludwig mit dem Herzoge von Sachsen, dem Erzbischofe von Magdeburg und dem Markgrafen von Meissen gründet, ist nicht abzusehen. Es läßt sich nicht annehmen daß die Registratur bei beiden Urkunden, da sie den 29. August 1355 als das Jahr dieser Zusammenkunft angiebt, irrthümlich 1355 für 1351 gesetzt habe. Dazu kommt, daß auch eine Urkunde vom 27. August 1355 noch erhalten ist, wornach Markgraf Ludwig um diese Zeit zu Jüterbog verweilte. Diefelbe wird unter den nachfolgenden Urkunden des Jahres 1355 mitgetheilt werden. Dagegen ist nicht erweislich, daß der Markgraf sich im August 1351 zu Jüterbog befunden habe.

DCCCCLXV. Markgraf Ludwig der Römer bekennet, daß er, nach dem Inhalt Kaiserlicher Briefe Adolphs und Ludwigs, einige Herrschaften, Graffschaften und Lande, von dem Bischofe von Halberstadt zu Lehen genommen habe, am 31. Januar 1352.

Wy lodewich der Romer, van Godes gnaden marggreue to Brandeborch vnd to Iulitz, des heiligen romeschen rykes ouerste Kemerer, Pallentzgreue by ryn vnd hertoge In Bayrin, bekennen openbar In dessen breue, dat wi ghesien vnd gehoret hebben der allerdorcluychstichten hern vnd vorsten, erwenne hern adolfes vnd hern lodewighes, vnser lieues vaderes selighen, romescher Konighen, hantueste vnd breue, darin ghescreuen vnd begrepen is, Dat wi etlike greuescape vnd lant vnd Herecast van deme erwerdighen heren In gode, hern albrechte, Biscope to haluerstad, vnser lieuen heren vnd swaghere, vnd van deme godeshuse to haluerstad vnd sine Capittel to leene hebben vnd vntfan scollen, na derseluen breue vnd hantueste saghe. Vnd darvomme hebbe wy vntfahan van en vnser lehen vnd herecof, de wy to rechte van